

# Das iPhone X startet

Ab sofort ist das iPhone X erhältlich. Es markiert das Zehn-Jahr-Jubiläum des ersten Apple-Handys. Mit dem Preis 1149 Euro ist es eines der teuersten Smartphones am Markt – ein Statussymbol, das die Massen begeistern soll.

*Birgit Riegler*

**Wien** – Das X steht für zehn – zehn Jahre iPhone. Zehn Jahre Smartphone-Revolution. Zehn Jahre mit jährlichem Nachschub an neuen Modellen für Apple-Fans. Anfangs galten die flachen Handys mit dem charakteristischen Apfel auf der Rückseite als Statussymbol, das sich nur wenige leisten konnten – oder wollten. Immerhin hatte man bis dahin aufgrund der Subventionen durch Mobilfunker für das neue Handy oft nichts gezahlt. Und nun sollte man einige Hundert Euro ausgeben. Mit der Zeit gewöhnten sich Kunden daran, mehr Geld für Smartphones auszugeben – zumal es mit jeder neuen Generation große Sprünge bei der Technik gab. Mit dem iPhone X kommt nun ein Gerät auf den Markt, das den bisherigen Preisrahmen von Highend-Smartphones sprengt. Das Jubiläumsmodell kostet 1149 Euro mit 64 GB Speicher und 1319 Euro mit 265 GB. Das sind einige Hundert Euro mehr, als Apple für seine bisherigen Flaggschiffe verlangte. Wie vor zehn Jahren stellt man sich heute die Frage: Wer soll und will das bezahlen?

## Apple nicht mehr Platz zwei

Zehn Jahre nach dem ersten iPhone hat sich der Markt drastisch verändert. Für Apple ist es nicht unbedingt einfacher geworden, im Gegenteil – das Unternehmen ist längst nicht mehr der Platzhirsch am Markt. Der wurde



Foto: Reuters/Peter

**Am 3. November bringt Apple mit dem iPhone X sein Jubiläums-Smartphone auf den Markt.**

mit Googles Betriebssystem Android und zahlreichen neuen Herstellern aus Asien ordentlich aufgemischt. Den weltweiten Smartphone-Markt führt Samsung an, und bisher folgte Apple an zweiter Stelle. Doch bei den aktuellsten Zahlen des Marktforschungsunternehmens Counterpoint Research wurde der Konzern von Huawei überholt. Einem Unternehmen, das bei fast jeder Präsentation eigener Smartphones einen Seitenhieb auf Apple parat hält.

Im Weihnachtsgeschäft werden die Karten neu gemischt. Samsung hat das Galaxy Note 8 im Rennen, ein Smartphone, das mit rund 1000 Euro ebenfalls in der allerhöchsten Preisklasse spielt. Huawei hat das Mate 10 Pro um rund 800 Euro auf den Markt gebracht. Wie will es Apple da mit einem noch teureren Modell schaffen, Kunden für sich zu begeistern? Neue Funktionen wie die Gesichtserkennung zum Entsperren, das fast rahmenlose Display und ein neues Design sind nur eine Seite der Medaille. Ein

wichtiger Faktor ist auch das Image. Dabei versucht Apple die Zügel so weit wie möglich selbst in der Hand zu halten. So zeigte man sich, was die Ausgabe von Testgeräten angeht, beim iPhone X besonders wählerisch. Zu den Ersten gehörte Steven Levy vom Magazin *Wired*. Er war es auch, der 2007 als einer der ersten Journalisten das originale iPhone in die Hände bekam. Mit dieser Vorgehensweise prägt Apple stark mit, wie sein Produkt wahrgenommen wird – exklusiv und einzigartig soll es erscheinen und damit die Massen locken. Es scheint zu funktionieren. Kunden dürften trotz des hohen Preises wieder zahlreich zuschlagen. Vor kurzem gab Firmenchef Tim Cook bekannt, dass die Vorbestellungen „durch die Decke schießen“. Wer das iPhone X jetzt vorbestellt, wird mehr als einen Monat warten müssen. Wie viele Geräte es überhaupt zum Start gibt, verrät Apple aber nicht. Und kann so dann auch behaupten, dass die Nachfrage höher als erwartet war.